



17. Matrier Judo-Sommertrainingslager 2022

(04.08.-07.08.2022)

Matrier Judo-Sommertrainingslager – Judo & More Sven Maresch macht Judocamp zur Lebensschule

Wenn morgens kurz nach 7:00 Uhr weit über 100 Sportler an der St. Nikolaus-Kapelle im Matrier Weiler „Ganz“ vorbeilaufen oder spätestens wenn man an den Balkonen des Hotels „Hohe Tauern“ weiße und blaue Judogis hängen sieht, dann steht fest: Es findet gerade wieder das internationale Matrier Judo Sommertrainingslager statt, das sich als größtes Sommer-Trainingslager in Österreich für die Altersgruppen U16, U18 und U21 etabliert hat.

Die Judo Union Raiffeisen Osttirol konnte sich heuer wieder über **großartige Beteiligung** am Trainingslager freuen. Es folgten **ca. 180 Judoka aus dem In- und Ausland** der Einladung, in der Sport- und Mehrzweckhalle des „Matrier Tauerncenters“ sich neue Techniken anzueignen und sich in Trainingswettkämpfen zu messen. Besonders freuen sich die Veranstalter immer, wenn Judoka aus dem Ausland dabei sind. Neben Sportlern aus ganz **Österreich** nahmen heuer Judoka aus **Deutschland**, der **Schweiz**, aus den **Niederlanden** und aus **Italien** die Reise nach Matri auf sich. Wie seit Jahren üblich, war **auch wieder das U16 und U18 Nationalteam mit Nationalteamtrainer Bernhard Weißsteiner** dabei.

Als **Startrainer** konnte **Gernot Wenzel, sportlicher Leiter des Trainingslagers**, heuer den **deutschen TOP-Athleten Sven Maresch** engagieren: Sven Maresch, **bis vor wenigen Jahren noch auf den Judomatten rund um den Globus unterwegs, zählte mit seinen Grand-Slam- und Weltcup-Siegen, EM- und WM-Medaillen jahrelang zur absoluten Judo-Weltspitze** in der Klasse bis 81 Kilogramm.

Sven Maresch beeindruckte die Nachwuchsjudoka im Tauerncenter gleichermaßen wie seine Trainerkolleginnen und Trainerkollegen **mit seinen sportlichen Darbietungen, insbesondere aber mit seinen wohl überlegten verbalen Ausführungen und Botschaften**, in denen er das **akzentuierte, was „diese außergewöhnliche Sportart Judo für das Leben“ bringen kann**: Judo mit seinen Werten leben, auf der Matte und abseits der Matte, mit Niederlagen umgehen lernen, den Sieg in der Niederlage erkennen, aber auch Siege richtig einordnen lernen, die Entwicklung von Körper, Geist und Seele in der Gesamtheit trainieren. Judo sei prädestiniert dazu, so der **überaus bescheidene und sympathische Star Sven Maresch**, der zum Abschluss des Trainingslagers den Teilnehmern noch eine schöne Botschaft mit nach Hause gab:

„Technische Apparaturen, Smartphones, Smartwatches, das sind nur Hilfsmittel, die sind nicht das Leben und kein Video, kein Foto kann ein gutes Gespräch, ein Abenteuer oder ein Randori mit Freunden ersetzen. Wirklich gute Menschen haben einen guten Kopf und vor allem ein gutes Herz. Es gibt viele, viele Sachen, die man sich heute durch Geld erwerben kann. Das, was Ihr hier leistet, kann man nicht kaufen, das müsst Ihr selber machen. Mit keinem Geld der Welt ist das käuflich und das ist doch etwas von ganz besonderem Wert. Arbeitet und lebt dafür. Das Zweite: Wenn Ihr einen Traum habt, ob im Judo oder außerhalb von Judo, glaubt daran, arbeitet dafür und lebt es bis in Eure letzte Faser. Macht nicht nur Judo, seid Judo. Wenn man etwas wirklich schaffen will, und man sich dafür einsetzt, dann kann man ganz, ganz viel erreichen. Wenn man etwas gibt, dann bekommt man auch etwas zurück.“

Sven Maresch war aber nicht die einzige Judogröße bei dieser Veranstaltung: Eben noch **mit Judo-Gürtel und Judo-For-Peace-Maskottchen** auf dem **Mount-Everest-Gipfel** (April), dann schnell **zweimal Gold bei den World Police & Fire Games**, den Polizei- und Feuerwehr-Weltmeisterschaften in Rotterdam (Juni) erkämpft und jetzt in Matri auf dem Judo-Parkett.

Die Rede ist von **Sabrina Filzmoser**, ehemalige zweifache Judoeuropameisterin, **4-fache Olympiateilnehmerin**, **ÖJV-Vizepräsidentin** und **Klima-Botschafterin des Judoweltverbandes**. Sabrina engagiert sich in vielen Bereichen, besonders am Herzen liegt ihr ihr Projekt „Everest Judo“, in dem sie Kinder in der Himalaya-Region unterstützt und unter anderem den Kindern Judo lehrt. Die Osttiroler Judofamilie spendete Sabrina für dieses Projekt wieder Judogis, welche sie dankend annahm.

Zwischen den Judoeinheiten testeten unsere Teilnehmer wieder ihre Fähigkeiten in der Luft bzw. am Wasser: Der Besuch des „**Großvenediger Adventures - Kletterparks**“ in Prägraten-Ströden gehört für die meisten genauso zum Pflichtprogramm wie eine **abenteuerliche Raftingtour auf der Isel mit Extrakicks mit COOLS - Center of Outdoor in Lienz**. Für die **optimale Unterbringung und Verpflegung** sorgte wiederum die **Familie Alois Riepler vom Sporthotel „Hohe Tauern“**.

Eine **große Ehre** für Judo-Obmann Leonhard Unterrainer und sein Team war auch die **Anwesenheit von Bürgermeister Raimund Steiner** als „Hausherr“, der das Trainingscamp eröffnete und **TVB-Obmann Franz Theurl**. Sie zeigten sich von der Dimension und vom besonderen Esprit des Sommercamps beeindruckt und sparten nicht mit Lob für die Veranstalter.



Die Teilnehmer des 17. Internationalen Matreier Judosommercamps 2022 mit **Sabrina Filzmoser**, **TVB-Obmann Franz Theurl**, **Sven Maresch** und **Bürgermeister Raimund Steiner** (2. Reihe sitzend Mitte) sowie **Judo-Obmann Leonhard Unterrainer** (knieend links) und **Gernot Wenzel**, sportlicher Leiter des Sommercamps (2. Reihe sitzend, rechts).



Mario Riepler, Obmann-Stellvertreter der Judo Union Osttirol heißt die Teilnehmerinnen und Teilnehmer im „Matreier Tauerncenter“ **herzlich willkommen**.



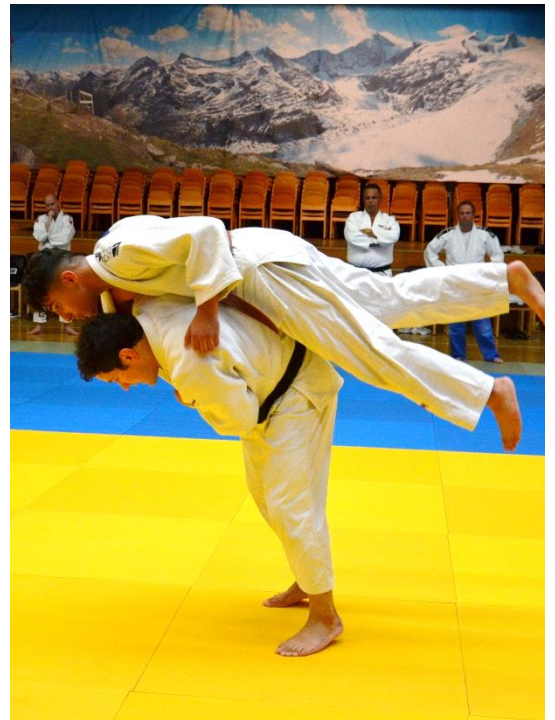
Bei der **Marktgemeinde Matrei** mit **Bgm. Raimund Steiner** möchten wir uns für die Zurverfügungstellung der **schönen Sport- und Mehrzweckhalle im „Matreier Tauerncenter“** herzlich bedanken.



„Macht nicht Judo, lebt Judo“, so Judoka und Philosoph **Sven Maresch**, der den Judosport **idealtypisch verkörpert** und als **studierter Medienwissenschaftler** dem Judonachwuchs so ganz nebenher **Interessantes über den Wert und Unwert irdischer Dinge** vermittelte.



Uchi-Komi in Perfektion – demonstriert von Sven Maresch.



Der Griffkämpfer, der werfen kann ...
Wenn Sven Maresch zufasst, wird Judo zum Judo-Dancing 😊



Schöne Symbolik:
Athlet und Philosoph Sven Maresch und der „Baum der Mitte“
mit den Eulen im Matreier Naturjuwel, dem „Zedlacher Paradies“.



Diese **eifrigen Mädels** haben sich das aber gut von Trainer Sven Maresch **abgeschaut. BRAVO!!**



So viel **Gelehrsamkeit** 😊 Das schaut aus wie bei Meister Sven – **BRAVO** 😊

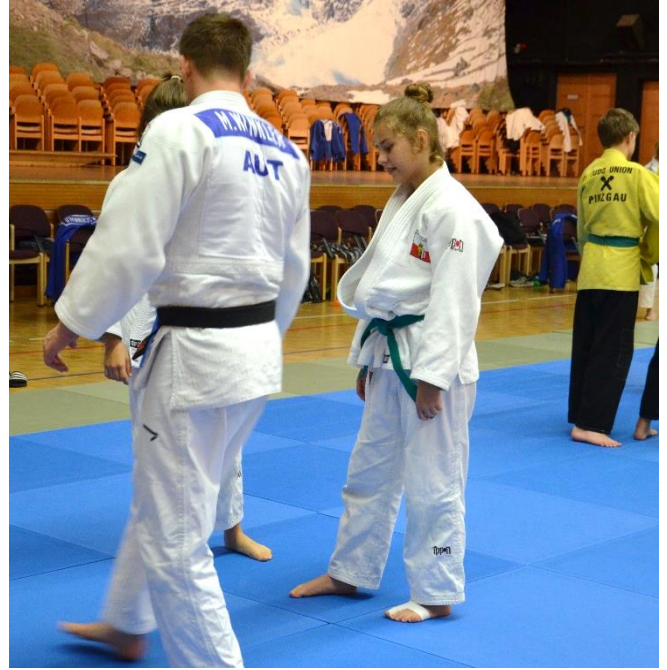


Sven Maresch:
Stark im Griff – stark in der Bewegung - stark im Lehren und Begeistern.

Ein **TOLLES TRAINERTEAM** mit viel **Judoexpertise** und **Judoerfahrung**, **Motivationskraft** und **Einfühlungsvermögen** betreute unsere fleißigen Nachwuchsjudoka: **Dafür dürfen wir uns noch einmal recht herzlich bei allen Trainerinnen und Trainern bedanken!**







Der Weg zum Erfolg führt über das RANDORI ☺



Auf Partner- bzw. Gegnersuche - Judoka verstehen sich auf ein Zeichen ☺



Ein kurzes Pauschen für den Fotografen ist erlaubt ☺

Ein Püschchen nützt auch Klein-Rosa, die bei ihrem Schwesterherz Antonia schon mal Yoko-shiho-gatame übt 😊





Gemeinsam trainieren, gemeinsam kämpfen, gemeinsam feiern.

In der Zeit vom 23.-26. Juli nahm der Polizei Judo-Kader an den **World Police & Fire Games** in Rotterdam teil. Dabei konnten von der 14-köpfigen Abordnung vier Gold-, drei Silber- und vier Bronzemedailles erkämpft werden. Bei dem beachtlichen Starterfeld von 22 Nationen konnte die österreichische Abordnung im Medallenspiegel der 2. Platz hinter der Gastgeberation Niederland erreichen. **Sabrina Filzmoser** erkämpfte dabei gleich **zwei Goldmedaillen**. Unsere **Christina Raffler** erkämpfte die **Bronzemedaille**.



**Zwei authentische und bescheidene Typen:
Gernot Wenzel, sportlicher Leiter des Matreier Judo-Sommercamps
seit 17 Jahren (li) und Gasttrainer Sven Maresch.**





Unser Judonachwuchs kann nicht nur gut kämpfen, auch perfektes Posing ist kinderleicht 😊





Bei diesem Sommercamp fanden wirklich alle Beteiligte das richtige Trainingsangebot 😊
Für unsere Trainer gab es abschließend einen Staffelwettbewerb. Die Nachwuchssportler feuerten ihre Trainer fest an und es gefiel ihnen: Wir hoffen, dass es unseren Trainern Spaß gemacht hat und sie die süße Belohnung genießen.



Sabrina Filzmoser und Sven Maresch freuen sich über die von Annelie und Antonia Wenzel überreichten Präsente mit regionalen Qualitätsprodukten.

Dann kam der **große Auftritt** von Klein-Rosa, die es **kaum erwarten** konnte ...

So loch' i
von vorne





**Rosa freut sich, endlich Mama Elisabeth und Papa Gernot
den schweren Korb überreichen zu können 😊 den sich die beiden
wirklich mehr als verdient haben. DANKESCHÖN Elisabeth & Gernot.**

Bevor es zum Raftingabenteuer auf die Isel bzw. Hochseilgarten nach Ströden in Prägraten geht, wird noch ein wenig gedehnt ...







Zu einem **rundherum COOLEN Erlebnis** gestaltete sich auch wieder die **Raftingfahrt** auf der **Isel inklusive Sprung** in die Isel und **Wildwasserschwimmen** und möchten wir uns beim **TEAM von COOLS Center of Outdoor Lienz** für die wie immer **freundliche Aufnahme** und **perfekte Betreuung** herzlich bedanken.



Im Kletterpark Großvenediger ist man immer herzlich willkommen☺
Ein herzliches **DANKESCHÖN** dem **Sigi Hatzer** und seinem tollen Team und
der **Gemeinde Prägraten am Großvenediger** für die alljährliche Unterstützung.



Bergführer Sigi Hatzer bei der Arbeit.



Unsere jungen Sportler und Trainer genießen das Teambuilding-Event.



Teams führen und entwickeln, Teamgeist stärken, auch das können unsere TOP-Trainer.



„Oh, ich muss heute wieder einen Glückstag haben, so schön ist es hier heroben 😊“



Alternatives Zugtraining 😊



Michi: „Rosa, warum wackelst Du denn so?
Rosa: „Jo, weil das da unter mir so wackelt 😊“



Judoka und Mut – ziemlich beste Freunde 😊





Wir zwei, mei Schwesterherz
Antonia und i, wünschen uns,
dass ihr olle feine Tage bei uns
genossen habt, olle glücklich seid
und wir freuen uns auf ein
Wiedersehn 😊

